

Universität Wien, Volkskundemuseum Wien und das
Open Air Kurzfilmfestival dotdotdot loben aus:

CALL FOR ARTISTS

„Klimawandelwissen“

Gemeinsam mit dem [Open Air Kurzfilmfestival dotdotdot](#) lädt das Forschungsnetzwerk [Realfiktion Klimarechnungshof](#) (Universität Wien, Volkskundemuseum Wien) zur Einreichung künstlerischer Konzeptskizzen ein, die sich der audio-visuellen Untersuchung von Klimawandelwissen widmen. Dafür wird ein künstlerisch-wissenschaftliches Fellowship in Höhe von 7.500 EUR vergeben.

Eckdaten

- 1 Fellowship
- EUR 7.500,-
- Projektzeitraum: 01/2022–07/2023
- Mindestens 3 Kurzfilme

Was?

Ausgelobt wird ein künstlerisches (oder künstlerisch-wissenschaftliches) Fellowship in der Höhe von 7.500 EUR, in dem ein Beitrag zum transdisziplinären Forschungsnetzwerk „Realfiktion Klimarechnungshof“ entsteht.

Gesucht werden Konzepte für eine Serie von mind. 3 experimentellen Filmen von jeweils nicht mehr als 3 Minuten Länge zum Thema Klimawandelwissen, die zwischen Jänner 2022 und Juli 2023 umgesetzt werden.

Wir interessieren uns insbesondere für künstlerische oder innovative Zugänge zur Ko-Produktion von Klimawandelwissen, das gegenwärtig im Spannungsfeld von Forschung, Beratung, Politik, Wirtschaft, Klimaprotestbewegungen und weiteren gesellschaftlichen Öffentlichkeiten – kontrovers – verhandelt wird.

Wer?

Aufgerufen sind Filmemacher:innen, Künstler:innen und/oder Wissenschaftler:innen aller Sparten und Fächer. Der Call ist offen für alle Genres, vom Dokumentarfilm bis zum Experimentalfilm, von artistic research bis zum abstrakten oder animierten Film.

Zu welchem Thema?

Die filmische / audio-visuelle Untersuchung setzt sich mit Fragen zum Klimawandelwissen und der potenziellen Rolle und Form eines Klimarechnungshofs auseinander. Das Forschungsprojekt "Pre-enacting climate change knowledge (PECCCK): Transforming anthropological methodology through a real-fictional Climate Court of Audit" am Institut für Europäische Ethnologie, Universität Wien (1/2022-7/2023) bildet dabei ebenso einen Anknüpfungspunkt, wie die öffentliche Gesprächsreihe "Realfiktion Klimarechnungshof", die regelmäßig Öffentlichkeit für Klimawandelwissen schafft (bisherige Veranstaltungen: „Making Climate Public“ und „Der angezählte Planet“).

Wozu?

Die im Rahmen des Fellowships entstehenden Kurzfilme werden während dieses Zeitraums sowohl im Rahmen des Open Air Kurzfilmfestivals dotdotdot, als auch auf der zukünftigen Projektwebseite sowie auf social media präsentiert.

Sie unterstützen als eigenständige Argumente die Etablierung eines österreichischen Klimarechnungshofes ideell.

Einreichung

Der Call umfasst die Einreichung von Konzepten oder Konzeptskizzen, aus denen der Zugang zu den Themen sichtbar wird. Form, Art und Umfang der Darstellungen (Texte, Video, Audio; Skizzen oder Arbeitsproben) obliegen den Einreicher*innen. Wir möchten betonen, dass es um neue Entwürfe und Projektskizzen, nicht um fertige Arbeiten geht.

Beginn des Calls: 10.9.2021

Deadline: 1.12.2021

Abgabe:

Senden Sie Ihre Unterlagen bitte per Mail an lisa@dotdotdot.at. Sollten sie für den Versand zu groß sein, kontaktieren Sie uns bitte unter derselben Adresse und wir richten eine Cloud für Videofiles oder Dokumente ein.

Projektträger

Wer:

Realfiktion Klimarechnungshof ist eine transdisziplinäre Forschungsinitiative des Instituts für Europäische Ethnologie & des Arbeitsbereichs für Wissenschaftsgeschichte der Universität Wien mit dem Volkskundemuseum Wien. Der Call for Artists wird in Zusammenarbeit mit den Open Air Kurzfilmfestival dotdotdot ausgelobt.

Wissenschaftliche Leitung:

Prof. Dr. Alexa Färber, Wissensanthropologie, Institut für Europäische Ethnologie Universität Wien
Prof. Dr. Anna Echterhölder, Wissenschaftsgeschichte, Institut für Geschichte Universität Wien
Dr. Milena Bister, Institut für Europäische Ethnologie, Universität Wien & Institut für Europäische Ethnologie, Humboldt-Universität zu Berlin

Kuratierung und Dramaturgie:

Mag. Alexander Martos, freier Wissenschaftskurator
Mag. Herbert Justnik, Kurator, Volkskundemuseum Wien

Filmcall:

Lisa Mai, dotdotdot

Weiterführende Informationen:

www.volkskundemuseum.at/klimarechnungshof

Hintergrundinfos, Kontext und Anliegen

Zwischen Umweltindikatoren und 1,5 Grad, einem Klimabudget und der tickenden Uhr: Klimawandelwissen ist vielfältig, erfahrungsbasiert und im Alltag verankert, es wird als wissenschaftliches Wissen in unterschiedlichen Disziplinen kontrovers verhandelt und im Bereich von Politik und Administration gehandhabt, in Wahlprogramme, Gesetze und Verordnungen übersetzt. Dieses Wissen ist nicht nur in unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen präsent und folgt den jeweiligen Sprachregeln und Argumentationsweisen; es ist darüber hinaus eng verknüpft mit Visualisierungen, die die jeweiligen Expertisen veranschaulichen und als wirkmächtige Symbole Menschen für die Klimakrise sensibilisieren und zu politischem Handeln anregen. „Realfiktion Klimarechnungshof“ begibt sich in dieses vielfältige Feld der Wissensproduktion und gesellschaftlichen Aushandlung des Klimawandels hinein, indem es eine Forderung des erfolgreichen österreichischen Klimavolksbegehrens aufgreift: den Klimarechnungshof.

2019 hat das [österreichische Klimavolksbegehren](#) auf der Basis einer überparteilichen Bürger:innenplattform u.a. die Einrichtung eines Klimarechnungshofs demokratisch gefordert. Die Implementierung stünde nun dringend an. Um keine Zeit zu verlieren, hat sich die Initiative „Realfiktion Klimarechnungshof“ vorgenommen, die Gründung dieser Institution vorwegzunehmen und in einer kontinuierlichen Reihe von öffentlichen Gesprächen in die Planungsphase einzutreten.

Dabei stellen sich viele Fragen: Woher kommen die Daten für einen stabilen Klimaindikator? Wie sollte ein Klimarechnungshof mit den Vorschlägen zu privaten CO₂-Lizenzen umgehen? Wie sähe ein Alltag im österreichischen Klimarechnungshof 2040 aus? Wie entstehen und wirken Indikatoren in der Gesellschaft? Wie sind der Gedanke eines CO₂ Budgets mit Alltagspraktiken Vorstellungen von Sparsamkeit verbunden? Was hat eine Uhr mit Klima und unserem Wissen über Klimawandel zu tun? Was sind die administrativen Grenzen von Klimawandelpolitik und was ist die Reichweite eines Klimarechnungshof?

Kontakt:

dotdotdot – Open Air Kurzfilmfestival

Lisa Mai

lisa@dotdotdot.at

Universität Wien

Alexa Färber

Alexa.farber@univie.ac.at

Volkskundemuseum Wien

Herbert Justnik

Herbert.justnik@volkskundemuseumwien.at